

Protokoll

3. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen

am 19.02.2009, von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr bei Herrn Schultz in Groß Börnecke

anwesend: siehe Teilnehmerliste

Zahl der anwesenden Mitglieder der LAG: 12; darunter Wirtschafts- und Sozialpartner: 8 (67 %)

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Schierhorn begrüßt alle Anwesenden und verteilt das Protokoll der letzten Sitzung. Anschließend erläutert Herr Schierhorn die Tagesordnung. Da Herr Boos und Frau Engelmann gegen 19⁰⁰ Uhr die Sitzung verlassen müssen, schlägt Herr Schierhorn vor die Tagesordnungspunkte 4 und 5 vorzuziehen. Der Vorschlag wird angenommen.

TOP 2 Stand Leadermanagement

Herr Schmidt stellt das Leadermanagement II im Salzlandkreis vor. Ein wichtiger Termin für die Projektträger ist zunächst der 31. März 2009; bis dahin müssen alle Förderanträge beim ALFF eingegangen sein. Dies gilt sowohl für die privaten als auch für die öffentlichen Antragsteller.

Herr Schmidt erläutert den finanziellen Orientierungsrahmen (FOR) anhand eines ausgeteilten Balkendiagramms. Insgesamt liegt der FOR für die Leaderregion Börde-Bode-Auen bei 860.000 Euro. Der rote Bereich zeigt den Mittelabfluss, der gelbe Bereich die noch zur Verfügung stehenden Mittel.

Herr Schierhorn fragt nach, ob sich etwas durch die Eingemeindung von Förderstedt nach Staßfurt für die Lokale Aktionsgruppe ändert. Förderstedt befindet sich in der Städtebauförderung, so dass Förderstedt nach der RELE-Richtlinie aus der Förderung fällt. Die ländlichen Ortsteile von Förderstedt sind nicht automatisch Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen. Die Verwaltungsgemeinschaft Staßfurt könnte aber einen Antrag auf Aufnahme in die Lokale Aktionsgruppe stellen. Die Lokale Aktionsgruppe darf aber nur einmal während der Förderperiode eine Gebietserweiterung vornehmen. Förderstedt kann sich aber auch in Richtung der anderen angrenzenden Lokale Aktionsgruppen wie Elbe-Saale oder Bördeland orientieren und hier einen Aufnahmeantrag stellen. Neben der Lokale Aktionsgruppe entscheidet auch das Landesverwaltungsamt über die Gebietserweiterung. Das Landesverwaltungsamt prüft u.a., ob die potenziellen Neumitglieder Projekte mit einbringen, die das Leaderkonzept unterstützen. Eine Gemeinde, die bereits Mitglied einer Lokale Aktionsgruppe ist, kann nicht zu einer anderen Lokale Aktionsgruppe wechseln. Prinzipiell ist man sich aber einig, dass erst ab 2010 über die Gebietserweiterungen nachgedacht werden soll, da zunächst der Leaderprozess als solches aktiviert werden soll.

TOP 3 Bericht ALFF Mitte

Herr Hünsche berichtet, dass die RELE-RL unverändert ist, es wird aber darüber diskutiert für 2010 die Förderhöchstbeträge zu ändern. Für die Breitbandförderung gilt ebenfalls der 31.03.2009 als Antragsfrist. Grundvoraussetzung für die Antragstellung ist eine positive Stellungnahme der Kommunaufsicht. Die Förderanträge zur Breitbandförderung laufen über das ALFF.

An Herrn Hünsche wird die Frage gestellt, ob sich eine Förderung über die RELE-RL und das Bundeskonjunkturprogramm ausschließen. Prinzipiell schließt sich eine Doppelförderung aus. Im Einzelfall ist aber zu prüfen, ob das Projekt aufgeteilt werden kann und einzelne Gewerke über unterschiedliche Programme gefördert werden können.

TOP 4 Beratung und Beschluss neuer Projekte

Frau Viehweg stellt die Projekte anhand einer ausgeteilten Übersicht vor. Anschließend wird über einzelne Projekte diskutiert. Herr Schierhorn bittet die Lokale Aktionsgruppe nochmals das Projekt der Lebenshilfe zu überdenken. Das Leadermanagement hatte im Vorfeld der LAG-Sitzung einen Beratungstermin mit der Lebenshilfe. Herr Schmidt erklärt, dass nicht vorgesehen ist das Projekt über die Dorferneuerung zu fördern, sondern über die KITA-Richtlinie. Dieser Fördertopf ist aber bereits leer. Das Leadermanagement wird deshalb prüfen, ob es durch das Konjunkturpaket II vielleicht Fördermittel für die Lebenshilfe geben kann. Das Projekt greift nicht auf den FOR der Lokale Aktionsgruppe zu. Leader bedeutet nicht nur Projekte über die RELE-RL zu fördern, sondern auch Projekte zu initiieren und zu realisieren, die über andere Fördertatbestände gefördert werden können. Deshalb ist es wichtig, dass die Lokale Aktionsgruppe ihr positives Votum für ein solches Projekt gibt, damit sich die Förderchancen an anderer Stelle erhöhen. Die Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen fasst den Beschluss, dass das Projekt befürwortet wird, es aber keine Mittel über die RELE-RL bekommen soll.

TOP 5 Beratung und Abstimmung der Prioritätenliste 2009

Aufgabe der Lokale Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen ist es die Projekte auf ihre Leaderkonformität zu prüfen und den einzelnen Projekten eine Priorität zu zuweisen. Deshalb ist es wichtig, die Projekte zu kennen, um eine objektive Bewertung abgeben zu können.

Die Region Börde-Bode-Auen wurde bereits vom Europäischen Rechnungshof geprüft. Anhand dieses Fragenkatalogs konnte und kann man sehr gut erkennen, auf welche Punkte die EU besonderen Wert legt. Hierzu gehören vor allem die Punkte Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung für die Region, Nachhaltigkeit. Damit sich die Mitglieder über den Fragebogen informieren können, wird der Fragebogen auf die Internetseite www.schmidt-rotenkamp.de gestellt.

Es ist als sehr positiv anzusehen, dass dem Leadermanagement so viele Anträge in Form von Projektsteckbriefen vorliegen, trotzdem sind diese bezogen auf ihre Leaderfähigkeit zu prüfen. Herr Schmidt stellt die Frage, ob heute tatsächlich schon über die Prioritätenliste abgestimmt werden soll. Eine Priorisierung nach Blöcken sollte dabei nicht erfolgen. Nach kurzer Diskussion ist sich die Lokale Aktionsgruppe einig, die Priorisierung der Steuerungsgruppe zu überlassen. Herr Wegner schlägt deshalb vor, eine Tendenzabstimmung als Empfehlung für die Steuerungsgruppe vorzunehmen. Folgender Vorschlag steht zur Abstimmung: oberste Priorität sollen private Projekte bekommen sowie öffentliche Projekte, die einer breiten Öffentlichkeit dienlich sind. Danach kommen erst die öffentlichen Maßnahmen wie Straßenausbauprojekte. Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimme. Herr Funda regt an, sich die Projekte vor allem die Straßenausbauten im Vorfeld anzusehen.

TOP 6 Weiteres Vorgehen

Die Steuerungsgruppe trifft sich am **4. März 2009 um 16⁰⁰ Uhr im Schloss Hohenerxleben**. Einladung erfolgt über das Leadermanagement. Die Projektsteckbriefe werden den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zur Verfügung gestellt, damit sie sich auf die Sitzung vorbereiten können. Die **4. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Börde-Bode-Auen** findet am **10. März 2009 um 18.30 Uhr bei Herrn Schultz in Groß Börnecke** statt.

Herr Funda möchte von den Anwesenden erfahren, wie sie zum Leaderprozess insgesamt stehen, nachdem es im letzten Jahr so viel Ärger und Probleme gab. Es gab Probleme, aber die Betroffenen blicken positiv in die Zukunft und hoffen, dass mit dem beauftragten Leadermanagement solche Prob-

leme nicht mehr entstehen werden und sind bereits sich weiter in der Lokale Aktionsgruppe zu engagieren.

Leadermanagerin Gudrun Viehweg, 23.02.2009